

Fürbitte für unser Land

(angelehnt an eine Gebetsempfehlung der CE Österreich)

Wir laden alle ein, sich einer Fürbitte für unser Land - für uns alle - um Schutz vor dem Corona-Virus anzuschließen. Gott hört das Gebet seiner Gläubigen - und die Fürbitte in Zeiten von Epidemien hat eine lange Tradition. Bitte nehmt das Anliegen ins persönliche Gebet und Anbetungszeiten mit. Gerne könnt ihr es anderen weiterleiten.

Gebet

Vater im Himmel, Heiland und Erlöser, Geist des Lebens, Dreifaltiger Gott, wir danken dir für deine unendliche Gnade und Güte und bitten:

Auf die Fürsprache aller Heiligen schütze unser Land, schütze uns vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus. Vergib uns unseren Mangel an Glauben und bewahre uns vor diesem Unheil. Gib uns Mut und Hoffnung, segne und stärke alle, die krank sind und schenke ihnen Heilung. Tröste alle, die leiden und vertreibe die Angst. Guter Gott, wir vertrauen auf dich! Amen.

Psalm 91

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt,
der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe
finden.

Auch ich sage zum Herrn:

»Du schenkst mir Zuflucht wie eine sichere Burg!

Mein Gott, dir gehört mein ganzes Vertrauen!«

Er bewahrt dich vor versteckten Gefahren
und hält jede tödliche Krankheit von dir fern.

Wie ein Vogel seine Flügel über die Jungen
ausbreitet,

so wird er auch dich stets behüten und dir nahe
sein.

Seine Treue umgibt dich wie ein starker Schild.

Du brauchst keine Angst zu haben vor den
Gefahren der Nacht

oder den heimtückischen Angriffen bei Tag.

Selbst wenn die Pest im Dunkeln zuschlägt

und am hellen Tag das Fieber wütet,

musst du dich doch nicht fürchten.

Wenn tausend neben dir tot umfallen,

ja, wenn zehntausend um dich herum sterben –
dich selbst trifft es nicht!

Mit eigenen Augen wirst du sehen,

wie Gott es denen heimzahlt, die ihn missachten.

Du aber darfst sagen: »Beim Herrn bin ich
geborgen!«

Ja, bei Gott, dem Höchsten, hast du Heimat
gefunden.

Darum wird dir nichts Böses zustoßen,
kein Unglück wird dein Haus erreichen.

Denn Gott wird dir seine Engel schicken,
um dich zu beschützen, wohin du auch gehst.

Sie werden dich auf Händen tragen,
und du wirst dich nicht einmal an einem Stein
stoßen!

Löwen werden dir nichts anhaben,
auf Schlangen trittst du ohne Gefahr.

Gott sagt: »Er liebt mich von ganzem Herzen,
darum will ich ihn retten.

Ich werde ihn schützen, weil er mich kennt und
ehrt.

Wenn er zu mir ruft, erhöere ich ihn.

Wenn er keinen Ausweg mehr weiß, bin ich bei
ihm.

Ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.

Ich lasse ihn meine Rettung erfahren

und gebe ihm ein langes und erfülltes Leben!«

Anhang – Elemente zum Gebet

Drei Elemente könnten das Gebet bestimmen:

- 1. Jesus, das Lamm Gottes anrufen und anbeten.**
- 2. Das Wort vom Kreuz hören und ausrufen.**

Ich denke daran, dass wir in besonderer Weise in der Zeit vor Ostern gerufen sind, Jesus in seiner Passion zu sehen und ihm nahe zu sein. So könnten wir die Passionsgeschichten der vier Evangelien in den vier Wochen bis Ostern lesen.

1. Woche Matthäus, 2. Woche Markus, 3. Woche Lukas, 4. Woche Johannes

3. Fürbitte

Aus dem Brief von Henning Dobers an die Freunde der geistlichen Gemeindeerneuerung

So geht es in einem ersten Schritt nicht darum, Corona einfach schnell „wegzubeten“, sondern zunächst demütig zu bekennen:

„Wir warten auf dich, HERR, auch auf dem Weg deiner Gerichte.

Wir beugen uns vor dir.

Wir bekennen für uns persönlich und stellvertretend für unser Land, dass wir (selbst)sicher und ohne Aufblick zu dir gelebt haben.

Wir bekennen, dass wir in unseren Alltag und in unserem Leben ganz gut ohne dich auskommen.

Wir bekennen dir unseren real existierenden Atheismus.

Wir erkennen und bekennen, dass es letzte Sicherheit nur in Bindung an dich, HERR, gibt.

Wir hören deinen liebenden Weckruf an uns. „Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!“ (Ps 39,6).

Wir halten aus vor dir, denn du allein bist heilig, gnädig treu und gerecht.

„Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit sondern auf deine große Barmherzigkeit“ (Dan 9,18).

Wir halten dir vor dein Wort, dass du König Salomo verheißen hast: „Siehe, wenn ich den Himmel verschließe, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen“ (2. Chr 7, 13-14). Herr, bitte heile uns und unser Land. Heile du Europa! Erlöse die Welt von der gegenwärtigen Krankheitswelle.

Wir beten für ein umfassendes, nachhaltiges und tiefgründiges geistliches Aufwachen der Menschen in unserem Land und in Europa.

Wir beten für die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen.

Wir beten für Ärzte, Pflegekräfte, Gesundheitsämter. Wir beten für Erkrankte und indirekt Betroffene.

Wir beten für Seniorenheime und andere Einrichtungen, in denen viele Menschen zusammen leben.

Wir beten für Firmen, Unternehmen und Betriebe um Schutz, Liquidität und Ausdauer.

Wir beten für alle Familien, deren Kinder nun bis zu fünf Wochen zu Hause sein werden.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Gebet in der Corona Krise (von Johannes Hartl)

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.



Wir sollen nicht traurig sein wie die,
die keine Hoffnung haben.

(vgl. 1 Thess, 4,13)

„Tröstet also einander mit diesen Worten.“

(1 Thess 4, 18)



Novene auf die Fürsprache der Heiligen Corona

um die Befreiung von Krankheit und Not
in der Bedrohung durch das Corona-Virus

Novene in der Bedrohung durch das Corona-Virus

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herr erbarme Dich!
Christus erbarme Dich!
Herr erbarme Dich!

Heilige Maria, Mutter Gottes – bitte für uns!
Heilige Maria, Du Heil der Kranken – bitte für uns!
Heilige Corona – bitte für uns!

Heilige Corona, Schutzpatronin gegen Seuchen, wir bitten Dich:

Für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind – bitte für sie.
Für die Ärzte und das Pflegepersonal – bitte für sie.
Für alle, die sich gegen die Ausbreitung einsetzen – bitte für sie.
Für alle, die in Quarantäne sein müssen – bitte für sie.
Für alle, die sich Sorgen machen und Angst haben – bitte für sie.
Für alle, die verstorben sind – bitte für sie.

Um die Entwicklung eines Gegenmittels – tritt für uns ein.
Um die Eindämmung der Krankheit – tritt für uns ein.
Um Weisheit und Besonnenheit bei Entscheidungen – tritt für uns ein.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, Du vergibst deinem Volk die Sünden und heilst alle seine Gebrechen, du hast uns deinen geliebten Sohn gesandt, dass er unsere Krankheiten trage:

Wir bitten dich in dieser Zeit der Epidemie und Not, blicke voll Erbarmen auf uns und gedenke deiner Liebe und Güte, die du zu allen Zeiten Deinem Volk gezeigt hast.

Nimm unser Gebet und Opfer an und erhöre uns auf die Fürsprache Deiner heiligen Märtyrerin Corona. Wende diese Krankheit von uns ab; lass diejenigen, die davon betroffen sind, wieder gesund werden; beschütze die, welche durch deine Güte bisher bewahrt geblieben sind, und lass die Plage nicht weiter um sich greifen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater Unser.
Gegrüßet seist du Maria.
Ehre sei dem Vater.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren. O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne. Amen.

Stoßgebet für den Tag:

Tag 1: Herr, nimm uns die Angst und schenke uns Vertrauen auf Dich.

Tag 2: Herr, lehre uns ein verantwortliches Umgehen mit den Anderen.

Tag 3: Herr, schenke allen Verantwortlichen in Politik, Gesellschaft und Kirche Weisheit und Besonnenheit.

Tag 4: Herr, sei allen nahe, die in Quarantäne sein müssen und sich einsam fühlen.

Tag 5: Herr, schenke allen Helfern im medizinischen Dienst deine Kraft, Mut und Zuversicht.

Tag 6: Herr, lehre uns die Dankbarkeit für das Leben und Deinen Frieden.

Tag 7: Herr, tröste alle, die durch die Krise erheblichen Schaden erleiden.

Tag 8: Herr, stärke alle, die leiden müssen, und nimm von uns die Plage der Epidemie.

Tag 9: Herr, nimm alle bei Dir auf, die gestorben sind.

Gebet in der Corona-Krise

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du die Herzen mit
Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben müssen und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist. Wir vertrauen Dir. Amen.

(von Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg)



Die heilige Corona

Die heilige Corona wird in der katholischen Kirche als Märtyrerin verehrt. Sie lebte um 160 nach Christus im heutigen Ägypten zur Zeit der Christenverfolgung. Als ihr Mann als Christ überführt wurde, stand sie ihm treu zur Seite und spendete ihm Trost und Zuversicht. Auch sich selbst blieb sie treu. Für ihr Bekenntnis zu Christus erlitt sie den Märtyrertod: zwischen zwei heruntergezogenen Palmen gebunden wurde sie zerrissen, als ihre Verfolger diese nach oben schnellen ließen.

Ihr Gedenktag ist der 14. Mai. Im Aachener Marienstift befinden sich Reliquien der Heiligen. Die heilige Corona wird seit frühester Zeit besonders verehrt, sie gilt als Schutzpatronin gegen Krankheiten und Seuchen. Mit dieser Novene stellen wir uns in diese Tradition und erbitten ihre Fürsprache und Gottes Schutz vor Krankheit und Tod.

Was ist eine Novene?

Unter einer Novene versteht man nach dem Vorbild der Urkirche ein Gebet, das man 9 Tage hindurch täglich verrichtet. Eine Novene ist ein sehr intensives Gebet. Dabei sollen nicht nur die wenigen Minuten des gesprochenen Gebets geheiligt sein, sondern die ganze Zeit dieser 9 Tage soll unter dem Anliegen stehen, um das man bittet.

Man versucht, diese Tage mit Umkehr und innerer Ausrichtung auf Gott zu gestalten, die Sünde besonders zu meiden. Vielleicht ist es sinnvoll in dieser Zeit einmal ein kleines Opfer zu bringen oder eine Kerze anzuzünden verbunden mit einem Gebet oder auf das ein oder andere zu verzichten. Das gibt unserem Gebet Kraft und Festigkeit!

Bild Titel: Altarbild der Pfarrkirche St. Corona am Wechsel, Niederösterreich; Urheber: Wolfgang Glock, Bild Rückseite: Santa Corona, Master of the Palazzo Venezia Madonna, www.smk.dk

V.i.S.d.P.: Sr. Dr. Theresis Mende OP, Institut für Neuevangelisierung, 86140 Augsburg

Liebe Koordinatoren und Gebetsleiter,

wie geht es euch in diesen Tagen? Wir denken viel an euch und beten für euch, eure Gebetsgruppen und Städte in dieser Zeit ganz besonders.

Wir glauben, dass Gott die momentane Situation rund um den Corona-Virus nutzen wird, um uns und unser Land näher zu sich zu ziehen. Das ist von ganzem Herzen unser Gebet! Wir wollen jetzt erst recht wachsam und ohne Furcht sein, unseren herrlichen Gott anbeten und für unser Land Fürbitte tun, auch wenn es bedeutet, neue Wege zu finden, sich gemeinsam im Gebet zu verbinden.

Ihr seht, wie sich zurzeit täglich die Lage rund um den Corona-Virus ändert und neue Verhaltensregeln notwendig werden. Was bedeuten die aktuellen Verhaltensregeln aber konkret für eure Gebetsgruppe in eurer Region, in eurer Stadt und Kommune? Darüber haben wir uns Gedanken gemacht und wollen euch mit diesem Schreiben unsere Unterstützung zusagen und ein paar Ideen mit auf dem Weg geben. Eine geistliche Perspektive haben wir ja bereits in unserem Sonderblatt weitergegeben, die ihr gerne neben den Gebetsbrief für eure kommenden Gebetszeiten nutzen könnt.

Wie sieht es aber nun ganz praktisch aus?

Wir sind als Gebetsnetz dezentral aufgestellt, d.h. viele von euch beten sowieso entweder allein Zuhause oder treffen sich in kleineren Gruppen privat, aber eben auch an öffentlichen Orten, wie etwa in Gemeinde- und Kirchenräumen. Für die meisten Gebetsgruppen ist eine Weiterführung des Gebetes an eurem Gebetstag vermutlich wie bisher möglich, ohne die Auflagen zum Schutz vor Corona zu verletzen. Dennoch müsst ihr aber weise entscheiden, ob das Wächtergebet aufgrund der aktuellen Umstände und vermehrter Risiken nicht ggf. neu organisiert werden sollte. Hier ist Kreativität gefragt und wir wollen gerne mit euch zusammen überlegen, was für euch passend sein könnte.

Hierzu einige Ideen:

- Initiiert doch eine **Gebetskette per Telefon**, indem ihr eine Liste aller eurer Beter erstellt und die erste Person auf der Liste ruft die zweite/nächste Person auf der Liste an usw. Jedes „Gebetspaar“ betet jeweils 15-30 Minuten miteinander am Telefon und so bleibt das Wächtergebet an eurem spezifischen Tag bestehen.
- Für die Besitzer eines Smartphones von euch besteht die Möglichkeit, einen „**Messengerdienst**“ zu verwenden und diesen zu nutzen. Der am weitesten Verbreitete ist WhatsApp, der aber aufgrund von Datenschutzproblemen umstritten ist. Gute Alternativen sind zum Beispiel: Telegram oder Microsoft TEAMS u.v.m.
- Oder ihr trefft euch gemeinsam im Rahmen einer **Telefonkonferenz**. Für solche sogenannten „Telefon-Konferenzräume“ kann man sich häufig auch kostenlos registrieren, wie z.B. bei <https://www.deutsche-telefonkonferenz.de> oder vielen anderen. Schaut im Internet einmal nach – die Auswahl ist groß. In diesen Konferenzräumen kann man sich per Festnetz einwählen und so gemeinsam per Telefon miteinander beten. Für ein solches Gebetstreffen braucht es eine Leitung und ein Konzept, ähnlich wie ihr das auch für eine „normale“ Gebetsversammlung habt. Aber es funktioniert wunderbar.
- Sehr schön sind auch **Videobesprechungen**; viele von euch kennen vielleicht Skype oder Zoom. Wir als Wächterruf arbeiten intern schon einige Zeit mit TEAMS von Microsoft. Eine schöne Besonderheit ist, dass man gemischte Besprechungen machen kann. Das bedeutet, diejenigen, die die technischen Möglichkeiten haben, können, ohne eine Software installieren zu müssen, an einer Videobesprechung teilnehmen (das geht auch am Smartphone). Alle, denen das technisch nicht möglich ist, können eine Telefonnummer anrufen und nachdem sie eine Konferenz-ID eingegeben haben, der Konferenz beitreten. **Eine solchen virtuellen Konferenzraum stellen wir euch auf Anfrage zur Verfügung.**
- Darüber hinaus haben wir von Aktionen in Städten und Dörfern gehört, in denen sich Christen verabredet haben, regelmäßig zu festen Uhrzeiten, jeder zwar von Daheim aus, aber dennoch miteinander verbunden, zu beten, das Vater Unser zu sprechen, Segen über das Land auszurufen. An manchen Orten werden sogar christliche Lieder von Balkonen aus gesungen...

Gerne unterstützen wir euch in euren Überlegungen. Ihr könnt euch jederzeit bei eurem **Regionalleiter** melden oder auch bei uns im Büro per Telefon oder Mail.

Wir glauben, dass wir in dieser Zeit mehr Raum für Gebet schaffen und unser Land durch unsere Fürbitte eng begleiten sollten! Es ist eine Zeit, um zusammenzurücken, aufeinander zu achten und neue Wege zu finden, miteinander sich zu verbinden und gemeinsam zu beten.

Verbunden mit euch,
Alexander Schlüter, Ernst Schmähl und Oliver Stozek

“GEBETSMAUER”

Eine Initiative der Gemeinschaft Koinonia Johannes der Täufer

*“Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat.
Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein.” Ps 121,1-2*

Lasst unsere Augen gemeinsam zu unserem liebenden Vater erheben und in einem 21-tägigen Gebet, 24 Stunden, unaufhörlich zu Ihm beten. Bauen wir gemeinsam eine Mauer der Barmherzigkeit für unser LAND, FÜR EUROPA, FÜR DIE WELT (*“So spricht GOTT, der Herr: Da suchte ich unter ihnen einen Mann, der eine Mauer baut und vor mir für das Land in die Bresche tritt.” Ez 22,30a*), damit sich durch diese Coronavirus-Krise die Herzen auf die Frohe Botschaft öffnen. So wirst auch du ein lebendiger Stein in dieser Mauer. Am 19. März um 5.00 Uhr geht's los. Sofern es dir möglich ist, versuche einmal am Tag eine Stunde zu beten oder wann es dir am besten passt, einfach so wie du es gewohnt bist.

Wir sind bereit! Und du? Spring auch du in die Bresche!!

Lasst uns gemeinsam aus dieser Krise einen Segen gewinnen!

Wichtiger Hinweis: Bitte betet zu Hause!

Außerdem schließen wir uns als Koinonia Johannes der Täufer dem Gebetshaus in Augsburg, „Europe Shall Be Saved“ und der Initiative von „The Jesus Fast“ an und rufen dazu auf, an diesen 3 Tagen auf fokussierte Weise zu fasten (Verzicht auf Essen, z.B. nur Wasser und Saft trinken oder eine andere Form des Fastens) und Gottes Angesicht zu suchen.

Wann? 3 Tage Fasten // 18.-20.3.

Für weitere Infos: irena@koinoniagb.org